

TECHNISCHES DATENBLATT

5875 100 201

**Bodenausgleichsmasse
CERAFix 201 3 bis 30mm**

Anwendungsgebiete:

CERAFix 201 wird verwendet zum Ausgleichen und Nivellieren von unebenen Bodenflächen aus Beton gemäß DIN 1045, beheizte und unbeheizte Zementestriche gemäß DIN 18560, alte fest haftende Fliesenbelägen und Zementschnellestriche. CERAFix 201 ist für den Einsatz im Außenbereich sowie in feuchtigkeitsbelasteten Umgebungen zusammen mit einer entsprechenden Würth-Verbundabdichtung geeignet. CERAFix 201 wird in Schichtdicken von 3-30 mm eingesetzt.

Eigenschaften:

CERAFix 201 ist ein kunststoffvergüteter, faserarmerter, schnell abbindender und leicht verarbeitbarer zementärer Fließspachtel. CERAFix 201 ist selbstverlaufend, härtet schwindarm aus und ist maschinell verarbeitbar (pumpfähig). CERAFix 201 ist wasser- und frost- / tauwechselbeständig und erfüllt die Anforderungen gemäß DIN EN 13892-7 der Klasse RWFC-550 nach 16 h und 40 h. Sehr emissionsarm.

Anwendung:

- Bei **Schichtdicken ≤ 30 mm**, Beton oder Zementestriche die mit CERAFix 101 oder CERAFix 102 grundiert wurden möglichst völlig trocknen lassen (ca. 6-12 Stunden*), da das Saugverhalten des Untergrundes verringert wird und damit das Fließverhalten von CERAFix 201 völlig erhalten bleibt.
Bei glatten, abgelaufenen, Untergründen CERAFix 103 oder CERAFix 203 als Grundierung verwenden. Diese dann frisch in frisch mit Quarzsand der Körnung 0,5 - 1,0 mm \varnothing im Überschuss abstreuen. CERAFix 103 und CERAFix 203 sind nach ca. 16 Stunden* ausreichend ausreagiert. Den überschüssigen Quarzsand abfegen und absaugen.

 18	
Adolf Würth GmbH & Co. KG, Reinhold Würth Straße 12-17, 74653 Künzelsau	
LE_5875100201_00_S_Bodenausgleichsmasse CERAFix 201,3 bis 30mm	
EN 13813	
Zementhaltiger Fließspachtel für Bodenflächen in Gebäuden	
CT-C30-F7	
Brandverhalten	F
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C30
Biegezugfestigkeit	F7



TECHNISCHES DATENBLATT

Grundierungstabelle		
Untergrund	Für Schichtdicken bis 30 mm	
Beton, Zementestrich, Zement-Schnellestrich	CERAFix 101 oder CERAFix 102 im Mischungsverhältnis 1 : 3 mit Wasser	
Glatte bzw. Schalungsglatte zementgebundene Untergründe ohne Sinterschichten	CERAFix 103 oder CERAFix 203 ***	
Festliegende keramische Beläge.	Anrauen und anschließend mit CERAFix 103 oder CERAFix 203 *** Für Schichtdicken bis maximal 15 mm	
Calciumsulfatestriche	Anschleifen und anschließend mit CERAFix 103 oder CERAFix 203 *** Für Schichtdicken bis maximal 15 mm <u>Alternativ</u> Anschleifen und anschließend mit CERAFix 101 und CERAFix 104 ****	
*** CERAFix 103 oder CERAFix 203 immer mit Quarzsand der Körnung 0,5 - 1,0 mm Ø im Überschuss abstreuen! Nach dem Ausreagieren (ca. 16 Std.*) den überschüssigen Quarzsand abfegen und absaugen. Anschließend mit CERAFix 201 ausnivellieren.		
**** Grundierungs-Kombination aus CERAFix 101 und CERAFix 104 (Calcium-Sulfat-/Anhydrit-Estriche) müssen unbedingt unverdünnt mit Universal-/Flächen-/Malerwalze gleichmäßig in folgendem Aufbau aufgetragen werden: 1. Verfestigungsschicht mit CERAFix 101, Trocknungszeit ca. 1 h 2. Sperr-/Haftschicht mit CERAFix 104, Trocknungszeit ca. 1 h Die maximalen Schichtdicken von 15mm dürfen dabei nicht überschritten werden.		

- Mischungsverhältnis 6,0 bis 6,3 l Wasser: 25 kg CERAFix 201
Das saubere Wasser vorlegen, CERAFix 201 zugeben und ca. 3 Minuten zu einer klumpenfreien Masse anmischen. Unvermishtes Material dem Mischprozess zuzuführen und anschließend nochmals mischen. Wir empfehlen den Einsatz eines Würth-Rührwerkes mit ca. 500-700 min⁻¹.

TECHNISCHES DATENBLATT

3. CERAFix 201 auf den grundierten Untergrund gießen und innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen. Um die gewünschte Höhenlage bereits im frischen Zustand kontrollieren zu können ist es vorteilhaft Niveaupunkte zu setzen. Die erforderliche Schichtdicke sollte in einem Arbeitsgang eingebracht werden. Das noch flüssige Material mit einer z. B. einer Stachelwalze oder einem anderen geeigneten Werkzeug entlüften und zum Fließen anregen. Oberfläche und Verlauf werden so entscheidend verbessert.
4. Abbindendes CERAFix 201 ist vor schnellem Wasserentzug durch z.B. direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft zu schützen! Ein evtl. Nachspachteln mit CERAFix 201 wird am besten dann durchgeführt, wenn die erste Schicht begehbar, aber durch die dunklere Färbung erkennbar, noch sichtbar feucht ist. Sollte die erste Schicht trocken sein, ist eine Zwischengrundierung mit CERAFix 101 oder CERAFix 102 erforderlich.

Nach ca. 16* Stunden ist CERAFix 201 mit Fliesen und Platten belegbar. Bei anderen Oberbelägen ist die Restfeuchte mit dem CM-Gerät zu prüfen. Dabei sind die zulässigen Restfeuchtegehalte nach den aktuellen Merkblättern einzuhalten. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Untergrund:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, trocken sowie frei von trennenden Substanzen sein. Trennende Stoffe oder Schichten wie z. B. Sinterschichten, Staub, Öl u.ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Strahlen, Fräsen, Saugen bzw. Entölen, zu entfernen. Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit für die einwirkenden Lasten aufweisen –siehe auch DIN 1055-. Bei Estrichen auf Trenn- oder Dämmschicht ist die Belegeife vor Anwendung von CERAFix 201 zu prüfen, um ggf. weitere Verformungen der Estrichplatte durch Schwindvorgänge auszuschließen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei, Zementestrich 2,0 CM% für Estriche auf Dämmung oder Trennlage, Calciumsulfatestrichen ohne Fußbodenheizung 0,5 CM% und bei Calciumsulfatestrichen mit Fußbodenheizung 0,3 CM% nicht übersteigen. Eine nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen. Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5°C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.

Technische Daten:

Farbe	grau
Basisstoffe	Zement, mineralische Zuschläge, hochwertige Additive (kunststoffvergütet)
Verarbeitungs- / Untergrundtemperatur	+5°C bis +25°C
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten

TECHNISCHES DATENBLATT

Begehbar*	nach ca. 4 Stunden
Belegbar*	Mit Fließen nach ca. 16 Stunden
Voll belastbar*	nach ca. 7 Tagen
Druckfestigkeit*	≥ 30 N/mm ² nach 28 Tagen
Biegezugfestigkeit*	≥ 7,0 N/mm ² nach 28 Tagen
Klassifizierung	EN 13813 CT-C30-F7
Brandverhalten	Klasse E
Verbrauch**	ca. 1,7 kg/mm/m ²
Lieferform	25 kg-Foliensack
Systemkomponenten	CERAFix 101, CERAFix 102, CERAFix 103, CERAFix 203, CERAFix 301, CERAFix 302, CERAFix 401, CERAFix 402 PLUS, CERAFix 403 PLUS L, CERAFix 315, CERAFix 403 PLUS
Lagerung	trocken, 12 Monate im Original verschlossenen Würth-Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Reinigung	sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen

* Die Werte gelten für + 23° C und 50% relative Luftfeuchtigkeit. Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsamen den Abbindevorgang!

** Ein höherer Materialverbrauch bei unebenen oder grobporigen Untergründen ist nicht berücksichtigt.

Hinweise:

- Nicht als Nutzschiicht ohne zusätzliche Belags- oder Nutzschiichten geeignet!
- Wasserzugabe beachten!
Bei einer zu hohen Wasserzugabe sind Entmischungsercheinungen verbunden mit minderfesten Schichten und erhöhtem Schwinden die Folge. Solche minderfesten Schichten sind mechanisch zu entfernen!
- Wesentlich für den Erfolg einer Bodenspachtelung ist die Untergrundbeschaffenheit. Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten der Spachtelmasse negativ, daher den Untergrund sorgfältig vorbereiten, reinigen und grundieren!
- Um eine Porenbildung zuverlässig auszuschließen CERAFix 101 oder CERAFix 102 sorgfältig in den Untergrund einbürsten und völlig durchtrocknen lassen (ca.6-12 Std.*). Die noch flüssige CERAFix 201 Schicht mit einer Stachelwalze entlüften!

TECHNISCHES DATENBLATT

- Bei zu schnellem Wasserentzug durch z. B. aufgeheizte Räume, stark saugende Untergründe, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. Gefahr der Rissbildung!
- Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses sind jedoch ebenso zu vermeiden wie direkte Sonneneinstrahlung. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens 5 °C betragen! Luftentfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden!
- Sulfit-Ablaugekleber oder wasserlöslicher Bodenbelagsklebstoffe sind vollständig zu entfernen!
- Alte, wasserfeste Bodenbelagsklebstoffe mechanisch weitgehend entfernen. Geringfügige Mengen von wasserfesten Bodenbelagsklebstoffe auf Dispersionsbasis, Flächenanteil < 20 %/m², gleichmäßig verteilt) können auf dem Untergrund verbleiben. Den Untergrund reinigen und anschließend mit CERAfix 103 oder CERAfix 203 grundieren, mit Quarzsand der Körnung 0,5-1,0 mm im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen! Die maximale Schichtdicken von 10 mm nicht überschreiten!
- Nicht geeignet zur Anwendung auf Gussasphaltestrichen!
- Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Folgende Grenzwerte sind einzuhalten:

Zulässiger Feuchtegehalt von Ausgleichsmasse und zementären Untergrund ermittelt mit dem CM-Gerät			
Belag		beheizt	unbeheizt
keramische Fliesen bzw. Natur-/ Betonwerksteine	Dickbett	2,0%	2,0%
	Dünnbett	2,0%	2,0%
Wasserdampf diffusionsdichte Beläge		1,8%	2,0%
textile Beläge	wasserdampfbremsend	1,8%	2,5%
	wasserdampfdurchlässig	2,0%	3,0%
Parkett und Laminatboden	schwimmend Verlegt	1,8%	2,0%

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

- Der Kontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt durch eine chemische Reaktion zur Zerstörung des Magnesitstriches „Magnesiatreiben“. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Magnesit-Untergründe sind mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz CERAfix 103 oder CERAfix 203 porendicht zu grundieren. Die

TECHNISCHES DATENBLATT

frische Epoxidharz-Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5-1,0 mm im Überschuss abzustreuen. Nach ca. 16 Std.* Wartezeit erfolgen die weiteren Verlegearbeiten. Die maximale Schichtdicken von 10 mm nicht überschreiten!

- Bei Verwendung einer Mischpumpe z. B. PFT G4 oder G5 oder gleichwertig sind bei Arbeitsunterbrechungen die Mischpumpe und die Schläuche unbedingt auszuspülen!
- Bei Nutzung einer Mischpumpe PFT G4 ist unter Verwendung der Standard-Mischwendel PFT G4, des Rotors D 6-3 und des Stators Twister D 6-3 ist der Wasserdurchflussmesser auf ca. 370-420 l/h einzustellen. Förderleistung mit dieser Konfiguration ca. 20 l/min. Mit der PFT Konsistenzprüfdose kann die richtige Wasserzugabe anhand des Ausbreitmaßes überprüft und eingestellt werden. Dieses darf auf vorbereitetem Untergrund 61 cm nicht überschreiten und sollte während der Verarbeitung kontinuierlich überprüft werden! Bei einem überschreiten des Ausbreitmaßes ist die Wasserzugabe zu hoch. In der Folge stellen sich Entmischungerscheinungen ein, die zu einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung und einem erhöhten Schwinden mit Hohllagen führen kann.
- Vorarbeiten wie z. B. das Anspachteln von Übergängen und das Egalisieren von Ausbrüchen und Unebenheiten werden mit dem standfesten Reparaturmörtel CERAfix 202 durchgeführt!
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu beachten. Diese sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln z.B. Randstreifen abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von CERAfix 201 bis zu einem Drittel der applizierten Schichtdicken einzuschneiden!
 - Nur saubere Werkzeuge und sauberes Wasser verwenden!
 - Die Technischen Datenblätter der verwendeten Produkte sind zu beachten!
 - Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von CERAfix 201 schützen!
 - Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z.B.:
 - DIN 18157
 - DIN 18534
 - DIN 18560
 - DIN EN 13813
 - DIN 1055
 - Die TKB-Merkblätter vom Industrieverband Klebstoffe e. V.
 - Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V.
 - Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“.
 - Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes.

TECHNISCHES DATENBLATT

Mit diesem Hinweis wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrung nach bestem Wissen beraten. Eine Verbindlichkeit für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Anwendungen und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen nicht übernehmen.

Dies gilt auch bei Inanspruchnahme unseres unverbindlich zur Verfügung stehenden technischen und kaufmännischen Kundendienstes. Wir empfehlen stets Eigenversuche durchzuführen. Für gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernehmen wir die Gewähr. Technische Änderungen und Weiterentwicklungen bleiben uns vorbehalten.